

8. hypobauherrenpreis2020

Projekt: Alte Dogana Feldkirch
Bauherr: Maritz-Maritz Architekten
Architektur: Maritz-Maritz Architekten
Tragwerksplanung: M+G Ingenieure
Baubeginn: 01-2016
Baufertigstellung: 07-2016
Nutzfläche: 840 m²
Umbauter Raum: 5.400 m³

Die Altstadt ist ihrem Namen zum Trotz ein altes Teil der Feldkircher Innenstadt. Sie entstand zu Beginn des 13. Jahrhunderts, als Hugo I. von Montfort seinen Sitz von Brezgen nach Feldkirch in die Schattenturm verlegte. Am Fuß der hochmittelalterlichen Festung, als prägnanter Schlusspunkt für den Straßenzug vom Domplatz Richtung Burg, steht die sogenannte „Alte Dogana“.

Die heutige Form des Gebäudes, dessen Anlage in etwa um das Jahr 1500 datieren, hat sich im 17. und 18. Jahrhundert stabilisiert. Die vorhandene Struktur, ein symmetrischer Mittelfußgrundriss mit breitem Gang und seitlich angelegten Zimmern, wurden weitgehend im Ursprünglichen Zustand belassen. Nur die Wandendebüts, die seit letzterem Zeit des Schieferbaus von beiden Richten abgewehrt hatten, wurden entfernt. Die nunmehr fließenden Übergänge von der Treppe in die Flure und weiter in die daran anschließenden Zimmer konnten der Nutzung als offenes Architekturbüro über fünf Etagen entgegen. Die einzige wesentliche Hinzufügung ist hingegen der „Trichter“ im Dachstuhl: ein kubisches Stahlskelett, das Dach und Decke durchdringt und damit Licht in die beiden Hauptstockwerke bringt. Seine abgestuften Geschosse lenken das Tageslicht vom dritten in den zweiten Stock. Zudem am Dach überdeckt das insgesamt etwas zehn Tonnen schwere Element eine kleine Terrasse, die eine ungewöhnliche Perspektive auf die Feldkircher Wahrzeichen bietet, die unmittelbar benutzbar ist.

Mit Wertebewahrung und Respekt für das historische Gebäude und seine wechselvolle Geschichte schuf die Architektin aus den Materialien das Vorhandene. Das Fassadenbild wurde vollständig erhalten, vor Zementmörtel und blauem Anstrich befreit und mit hellem Kalkputz neu aufgearbeitet. Die hölzernen Innenelemente wurden mit hochwertigen Lauffarben in angenehmes Weiß getaucht. Die dunkel gebeizten Hölzer der Vertiefungen, Fenster und Brüstungen werden mit dem weichen Boden aus dunkel geräucherter Eiche optimal ergänzt. Die Entschönerung, wie Installationen und die Heizung im Boden verschwinden zu lassen, trägt zur luftigen, großzügigen Atmosphäre bei. Die installierte Lüftungstechnik ist so nicht-zeitlos wie eigene Leuchten entwickelt. Sie bestehen aus einem präzise gefertigten Metallkörper aus Schwarzstahl, der eine LED-Lichtleiste trägt. Diese „Fackeln“ können an die Wand gehen, auf den Boden oder Tisch gelegt, durch ein einfaches Stecksystem auch zur Wand- oder Schienenmontage werden. Sie erfüllen den Zweck eines räumlichen Akzentstücks, wo immer es gebraucht wird und sorgen insgesamt für eine warme, einladende Lichtstimmung, die dem Charakter des Hauses entspricht und dessen Geschichte wirken lässt. (Tobias Hegner)



8. hypobauherrenpreis2020

Projekt: Alte Dogana Feldkirch
Bauherr: Marto-Marté Architekten
Architektur: Marto-Marté Architekten
Tragwerksplanung: M+G Ingenieure
Baubeginn: 01-2016
Baufertigstellung: 07-2016
Nutzfläche: 840 m²
Umbauter Raum: 5.400 m³

